



In der Container-Heizzentrale sorgt das neue Blockheizkraftwerk für eine energieeffiziente Wärmeversorgung

# Investition in eine grüne Zukunft

Die Kukko-Werkzeugfabrik in Hilden auf Expansionskurs



Die Hildener Kukko-Werkzeugfabrik gehört zu den weltweit führenden Produzenten von Abziehwerken aller Art. Diese werden gebraucht, um verspannte Bauteile von Maschinen oder Fahrzeugen zu lösen, etwa Kugellager, Zahnräder oder Bolzen. Rund 4500 verschiedene hat Kukko im Angebot; die meisten sind maßgeschneidert. Über 60 Prozent der Produktion gehen in den Export und finden in weltweit mehr als 100 Ländern ihren Absatz. 2019 feiert die Unternehmung 100-jähriges Bestehen. Bis dahin hat Michael Kleinbongartz, Geschäftsführer des unabhängigen, inhabergeführten Familienunternehmens, noch Großes vor. Nach der Verdopplung der Produktionsfläche durch den Umzug von Remscheid nach Hilden 2012 hat er sich zum Ziel gesetzt, den Umsatz von 30 Millionen Euro in den nächsten zehn Jahren zu verdoppeln. Dabei gilt der Grundsatz: Keine Expansion ohne Investition in eine grüne Zukunft!

Bei dem Vorzeigeunternehmen in Hilden wurde jetzt ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Die alten Heizzentralen hatten hohe Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungskosten verursacht. „Wir wollten die Energieversorgung unseres Unternehmens umfassend modernisieren und diese längerfristig absichern“, erläutert Michael Kleinbongartz die Zielsetzung des Projekts. „Gemeinsam mit den Energiespezialisten der EWR haben wir eine für unser Unternehmen pfiffige Lösung mit vielen Vorteilen erarbeitet.“ Die Vorteile des BHKW: Der Stromverbrauch wird optimiert, Kukko produziert ihn zu rund 27 Prozent selbst. „Insgesamt bietet diese hocheffiziente Regelungstechnik eine jährliche Energieeinsparung von circa 17 Prozent“, erläutert der Geschäftsführer. „Man müsste 10.000 Bäume pflanzen, um die CO<sub>2</sub>-Menge aufzunehmen, die das neue BHKW einspart.“ Gefördert wurde das Projekt von EFRE, NRW und der Europäischen Union. ■

Nahmen das neue Blockheizkraftwerk offiziell in Betrieb: Birgit Alkening (Bürgermeisterin Hilden), Professor Dr. Thomas Hoffmann (Stadtwerke- und EWR-Chef), Michaela Noll (CDU MdB), Michael Kleinbongartz (Geschäftsführer Kukko-Werkzeugfabrik)